

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 31 (1908)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik

vom

1. Oktober 1906 bis 30. September 1907.

7. Okt. Seebach. Die Kirchgemeinde beruft zum Nachfolger von Pfr. Paul Bachofner (s. 9. Juni 1906) Religionslehrer Winkler in Zürich. Urnenwahl am 21. Okt. mit 424 gegen 125 St.
7. Okt. Uster. Außerordentlicher demokratischer Parteitag zur Auseinandersetzung mit den Jungdemokraten. Wahl einer gemeinsamen Kommission zur Beratung der Reorganisation der Partei. Annahme des neuen Programms am Parteitag in Zürich, 16. Dez. Ins Zentralkomitee werden gewählt die Jungdemokraten Dr. Bader und Prof. Seiler; Präsident Nationalrat Hörni.
8. Okt. Ins Bezirksgefängnis Selnau wird der von Frankreich ausgelieferte Italiener Spiller eingebbracht, welcher beschuldigt ist, mit den bereits hier verhafteten Italienern Centis und di Leo die am 1. Aug. hinter dem Landesmuseum gefundene Bombe verfertigt zu haben. Spiller und Centis werden am 30. April 1907 vom Schwurgericht in Winterthur zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilt, di Leo und drei weitere Angeklagte freigesprochen, jedoch sofort wieder verhaftet und alle 4 vom Bundesrat am 3. Mai ausgewiesen.
13. Okt. Der Große Stadtrat wählt zu seinem zweiten Sekretär (an Stelle Sigg's) Architekt Heß (gegen Bezirksrichter Heufer). Den bei der Reorganisation der Kunstgewerbeschule ausgeschiedenen Lehrern werden Ruhegehalte bewilligt.
17. Okt. Beim Bau der Reparaturwerkstätten der S. B. B. an der Stadtgrenze gegen Altstetten wird eine goldene Schale aus der Römerzeit gefunden. Man schätzt ihr Alter auf 2500 Jahre, den Goldwert auf 3000, den antiquarischen Wert auf 10,000 Fr.
20. Okt. Der Große Stadtrat bewilligt 164,800 Fr. für den Ausbau der Hegibach- und der Sonnenbergstraße und 105,000 Fr. (am

24. Aug. 1907 erhöht auf 140,000 Fr.) für den Ausbau des Gasthofs zum „Sonnenberg“. — Die bürgerliche Abteilung beauftragt auf Antrag Kollbrunner den Stadtrat, zu prüfen, ob nicht über die Erleichterung der Einbürgerung (§. 24. Sept. 1905) eine neue, reduzierte Vorlage vor die Bürgergemeinde zu bringen sei. Im Anschluß an die Geschäftsberichtsgenehmigung wird am 20. April 1907 nochmals ein Postulat erheblich erklärt betr. Bürgerrechtsleichterung namentlich auch im Sinne der Bürgerrechtschenkung an Personen, die jahrelang im Dienste der Stadt gestanden.

21. Okt. **Ersatzwahlen** in den **Kantonsrat** im **Kreis I** (an Stelle des zurückgetretenen Ständerat Dr. Usteri) Oberrichter Dr. Haab, im **Kreis III** (an Stelle von † Grünfest, Egg=Boßhardt, Spühler und Joh. Sigg) Dr. Wehrlein, Manz=Schäppi, W. Zuppiger, A. Morant (bürgerliche Zählkandidaten Maag, Altorfer, Weilenmann, Gattiker). In den **Großen Stadtrat** im **Kreis III** (an Stelle Siggs) Scheuermeier, im **Kreis V** (an Stelle † Grünfests) E. Rutschmann.

22. 23. 29. 30. Okt. 5. Nov. **Kantonsrat**. Erste Lesung des Gesetzes betr. die **Wahlen und Abstimmungen** und des zugehörigen **Verfassungsgesetzes** betr. Revision von 1.) Art. 16 der Verfassung (passives Frauenwahlrecht für Kirchen-, Schul- und Armenbehörden); 2.) Art. 18 (Stimmrechtsentzug nur bei selbstverschuldeten Armenunterstützung); 3.) Art. 32 (Erhöhung der Wahlziffer für den **Kantonsrat** von 1:1500 auf 1:1800 und Festsetzung des Wahlverfahrens durch das Gesetz); 4.) Art. 42 (passives Frauenwahlrecht für die vom Regierungsrat gewählten Kommissionen einzelner Direktionen); Ablehnung der gedruckten **Stimmzettel** und Einschränkung der Stellvertretung am 29. Okt., Ablehnung des **Kantonsratsproporz** am 30. Okt. mit 99 gegen 61 St.; fakultativer **Gemeindeproporz** am 5. Nov. (einstimmig ang.)

In 2. Lesung 18. 19. Febr. 1907 werden die gedruckten **Stimmzettel** zugelassen, die **Großstadtratswahl** Zürich 1907 bis zum Volksentscheid über das Wahlgesetz hinausgeschoben; der Wiedererwägungsantrag Studer für Einführung des **Kantonsratsproporz** wird am 19. Febr. mit 98 gegen 85 St. abgelehnt, die Stellvertretung abgeschafft, das ganze **Gesetz** mit 127 gegen 41 St. angenommen.

25. Okt. † Alb. Barth, Kaufmann aus Rio de Janeiro; er vermachte der Hochschule 400,000 Fr.

27. Okt. Winterthur. Einweihung des Privatspitals.
28. Okt. Zürich. Grundsteinlegung der römisch-katholischen St. Antoniuskirche an der Neptunstraße, Zürich V.
28. Okt. Rüti. Zum Nachfolger von † Pfr. Steiner wird gewählt Vikar Mühlemann in Zollikon.
3. Nov. Der Große Stadtrat erteilt die Konzession für eine Straßenbahnenlinie ins Albisgütli an die Firma Troté & Westermann (§. 2. Febr. 1907); er bewilligt 100,000 Fr. zur Löschung der Bauverpflichtung an die Schweiz. Nationalbank (§. 16. Jan. 1906), 200,000 Fr. für die Anschaffung neuer Straßenbahnwagen und beantragt der Gemeinde einen Kredit von 1,096,000 Fr. für den Bau eines Sekundarschulhauses an der Ecke Niedtli- und Rösslistraße, Kreis IV; infolge Mehrforderung der bürgerlichen Abteilung am 24. Nov. für den Bauplatz muß (15. Dez.) der Kredit auf 1,134,000 Fr. hinaufgesetzt werden.
4. Nov. Die Reformationssteuer für den protestantischen Schulbau in Freiburg ergibt in der Stadt Zürich 10,036 Fr., im Kanton Zürich total 27,138 Fr., in der ganzen Schweiz 72,649 Fr.
11. Nov. Hinwil. Zum Nachfolger von Pfr. Spinner (§. 19. Aug. 1906) wird berufen Pfr. Bär in Rafz; Urnenwahl am 25. Nov. Nach Rafz wird sodann gewählt Pfarrverweser Gretler in Bäretswil.
12. Nov. Winterthur. Im Großen Stadtrat beschwert sich Stadtpräsident Geilinger über die hinhaltende Politik Schaffhausens bezüglich der Wasserwerke am Rhein.
13. Nov. Zürich. Stadtpräsident Pestalozzi feiert das Jubiläum seiner 25jähr. Mitgliedschaft des Stadtrates.
18. Nov. Uster. Installation von Pfr. Knobach an der freien Kirche der Evang. Gesellschaft.
19. 26. 27. Nov. 3. 10. 17. Dez. Kantonsrat. Erste Lesung des Ruhestands-Gesetzes. (Vollständiger Sonntags-Abendschluß am 17. Dez. beschlossen). Redaktionslesung und einst. Annahme am 4. März 1907.
21. Nov. Die Kirchensynode beschließt eine Totalrevision der zürcherischen Bibelübersetzung. Festsetzung des Vorgehens im Einzelnen am 30. Jan.; am letzten Tage wird auch eine Verordnung betr. Aufsicht über die Amtsführung der Geistlichen genehmigt und Prüfung einer Revision der Liturgie beschlossen.
24. Nov. Der Große Stadtrat beschließt verschiedene Landerwerbungen und Verkäufe, u. a. den Ankauf von 77,000 m² Land im

Quartier Wollishofen um 690,780 Fr. (Rekurs des Bürgerverbandes am 4. April vom Bezirksrat gutgeheißen; dieser Entscheid wird vom Regierungsrat am 8. Juni aufgehoben, so daß die Gemeindeabstimmung nicht stattzufinden hat.)

25. Nov. **Örlikon.** Die Gemeinde beschließt die Erweiterung ihrer öffentlichen Werke (Gas, Wasser, Elektrizität) und bewilligt hiefür ein Anleihen von 150,000 Fr.
25. Nov. **Zürich.** Die Kirchgemeinde St. Peter feiert das 200jährige Bestehen der jetzigen Kirche (eingeweiht am 21. Nov. 1706, Festchrift von Dekan Dr. Furrer).
25. Nov. Am Usterntag beschließen die Demokraten, beim Kantonsrat für Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule und der Bürgerschule zu petitionieren. (Zustimmung des Parteitages 16. Dez. in Zürich; die Petition wird am 14. Jan. vom Kantonsrat an den Regierungsrat gewiesen.)
1. Dez. **Stadt Zürich.** Die Zählung der leerstehenden Wohnungen ergibt deren 105; 1905: 97; 1904: 443; 1903: 1658.
3. Dez. **Winterthur.** Der Große Stadtrat genehmigt das Reglement betr. Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse der Lehrerinnen an der Töchter-Fortbildungsschule.
9. Dez. **Volksabstimmung und Ersatzwahlen.** Mit 45,808 gegen 2986 St. bei 101,294 Stimmberechtigten und 59,538 Botanten wird von allen Bezirken angenommen das Gesetz betr. die Verteilung der Gemeinden Windisch und Raat zu Stadel (Stadt Zürich 16,313 Ja, 520 Nein, Stimmberechtigte 31,993). — Ins Bezirksgericht Zürich an Stelle des zurücktretenden G. Pfister wird gewählt der von den Christlich-Sozialen unterstützte sozialdem. Substitut Dr. jur. Hans Enderli mit 11,428 St. gegen 9225 für Dr. A. Kollbrunner, außerordentlicher Bezirksanwalt, Kandidat der Demokraten und Liberalen. Stimmberechtigte 38,900, Botanten 22,963. Stadt Zürich: Enderli 9393, Kollbrunner 9225; Landgemeinden: Enderli 2035, Kollbrunner 1438. — In die Bezirksschulpflege Zürich an Stelle des zurückgetretenen Dr. Tschudy (kath.) und Journalist Sigg werden ohne Opposition gewählt Dr. Melliger (kath.) und Armensekretär Willi. — Der Kreis I wählt zum Kantonsrat an Stelle † Dr. Zuppingers Buchbindermeister Emil Bellweger mit 1445 St. gegen 827 für den Führer der Jungdemokraten Dr. R. Bader, Kandidaten der Demokraten und Sozialdemokraten. Stimmberechtigte 4696, Botanten 2769; zum Mit-

- glied der Kirchensynode an Stelle von † Pfr. Ritter: Dr. J. Oberholzer-Gerber mit 679 St. Stimmberechtigte 3815, Botanten 1940, leer 1188.
9. Dez. Winterthur. Ersatzwahl für ein Mitglied des Großen Stadtrats: Alois Büchi, Soz. (ohne Opposition).
9. Dez. Der kantonale sozialdemokratische Parteitag in Töss beschließt mit 91 gegen 21 St. Bekämpfung des neuen Wahlgesetzes, wenn in dasselbe nicht der Kantonalsratsproporz aufgenommen wird.
9. Dez. Vor dem Hochschulverein in Winterthur erläutert Regierungsrat Ernst den Aussonderungsvertrag betr. das Polytechnikum; Prof. Dr. Lang referiert über die projektierten Hochschulbauten: 1. Universitätsgebäude, 2. zoologisches Institut, 3. hygienisches Institut, im Kostenvoranschlag von zusammen 6,210,000 Fr., wovon gedeckt werden durch Bundesgelder gemäß Aussonderungsvertrag 2,721,500 Fr., Beitrag der Stadt Zürich 1,250,000 Fr., Legat Barth 400,000 Fr., so daß eine Netto-Ausgabe des Kantons von 1,838,800 Fr. übrig bleibt (s. auch 16. März 1906).
15. Dez. Der Große Stadtrat beschließt Einführung des Drehstromsystems für das Albulawerk (s. 10. Juni 1906), Errichtung von 21 neuen Primar- und 7 neuen Sekundar-Lehrstellen an kommendes Frühjahr (vom Erziehungsrat werden aber nur 18 Primarstellen zugestanden); für den Bau weiterer Schulbaracken zur Unterbringung der neuen Klassen wird ein Kredit von 186,000 Fr. gewährt. Infolge nachheriger Planänderung muß der am 26. August von der Gemeinde bewilligte Kredit von 1,579,000 Fr. für den Bau von zwei Schulhäusern an der Ämtlerstraße auf 1,661,500 Fr. erhöht werden.
16. Dez. Die Kirchgemeinde-Versammlung Neumünster stimmt einhellig der Berufung des Herrn Hans Bachofner in Baar (s. 30. Sept. 1906) zum 5. Pfarrer am Neumünster zu. Urnenwahl am 13. Januar 1907 mit 1897 Ja, 149 Nein; Stimmberechtigte 5150, Botanten 2371; Pfarrreinsatz 28. April). Sie beschließt sodann, mit allen gesetzlichen Mitteln die projektierte Errichtung eines Krematoriums beim Neumünster zu verhindern.
16. Dez. An der demokratischen Dezemberfeier in Zürich wird eine Resolution gefaßt zugunsten der staatlichen obligatorischen Mobiliarversicherung, die auch im Bund, zunächst durch die demokratischen Abgeordneten der Bundesversammlung anzuregen,

nötigenfalls durch eine Volksinitiative herbeizuführen wäre, und gegen den rückweisenden Nationalratsbeschuß betr. die Gesetzesinitiative, mit dem Erſuchen an den Bundesrat, an seinem Standpunkt festzuhalten und die Sache baldmöglichst wieder vor die Räte zu bringen.

17. Dez. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt die Motion Dr. Sträuli auf Errichtung einer Bürgerschule.
17. 18. Dez. Der Kantonsrat genehmigt zur Staatsrechnung 1905 Postulate betr. rationellerer Beschaffung des Salzbedarfs, Beibringung rückständiger Militärsteuern, Kompensation der Straßenabnutzung durch Automobile und Revision der Geschäftsordnung des Kantonsrats.
19. Dez. Vor Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, werden in einem der zahlreichen Streikprozesse anlässlich der Albisrieder Unruhen (§. 15. Juni 1906) 17 Angeklagte unter teilweiser Kostenauferlegung freigesprochen, 7 zu Gefängnis von 10 Tagen bis 2 Monaten und Buße verurteilt.
20. Dez. Vom Bundesgericht wird der Refurs von Otto Lang und Dr. Farbstein (§. 15. Juni 1906 am Schluß) abgewiesen. Der Regierungsrat beschließt hierauf am 24. Dez. Sistierung des Vollzugs des Streikpostenverbots und Aufhebung des Demonstrationsverbots.
22. Dez. Der Große Stadtrat bewilligt 282,000 Fr. für die Verbreiterung der Kloosbachstraße, 125,000 Fr. für Verbreiterung der Museumsstraße, 320,000 Fr. für Erweiterung des Friedhofs Manegg.
31. Dez. Der Regierungsrat wählt zum Oberleutnant der Kantonspolizei (an Stelle des zurückgetretenen Locher, §. 12. Febr. und 14. Mai 1906) A. Kunz in Zürich IV.
12. Jan. Der Große Stadtrat nimmt in das Budget mit 61 gegen 39 St. einen Posten von 3500 Fr. auf für Bewaffnung des städtischen Polizeikorps mit Browningpistolen.
13. Jan. Im Wahlkreis Kloten-Bassersdorf wird für † Fischer-Erni (Dem.) in den Kantonsrat gewählt der soz. Redaktor Schäuble von Bassersdorf; am 3. März im Wahlkreis Illnau für † Bollenweider Berwalter Gallmann.
13. Jan. Konstituierung der christlich-sozialen Partei der Stadt Zürich (§. 1. u. 22. April 1906); in den folgenden Wochen werden in jedem Stadtteil Sektionen gebildet.
14. 15. Jan. Kantonsrat. Bureauwahlen: Präsident Stadtschreiber Müller, Winterthur (D.), Vizepräsidenten Nationalrat

Amsler, Meilen (L.) und Gerichtspräsident Höz (D.). Die übrigen Wahlen sind dieselben wie am 15. Jan. 1906 und es besteht nun das Bureau aus 7 L., 6 D. und 2 S. — Zum Budget wird angenommen das Postulat der Kommission, das den Regierungsrat beauftragt, für Abhilfe der baulichen Mißstände im Rathaus zu sorgen; Steuer $4\frac{1}{2}\%$. — Die Verordnung vom 27. Nov. 1899 über die Amtsstellung und Besoldung der Beamten und Angestellten der kantonalen Verwaltung wird in 18 Posten revidiert (§. 14. Mai 1906). — Zum Rechenschaftsbericht 1905 wird angenommen ein Postulat von Dr. Kraft betr. Errichtung einer besondern Abteilung für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten an der medizinischen Poliklinik; bei Fortsetzung der Beratung am 21. 22. Jan. ein Postulat für Revision des Unterrichtsgesetzes vom Jahre 1859 und Erlass eines besondern Hochschulgesetzes, ein Postulat Lüchinger betr. Zusammenstellung der wegen Almosengenössigkeit im Stimmrecht Eingestellten. (Interpellation Wachter wegen eines Einbürgerungsfalles in Stäfa). Am 4. Febr. kommt eine Ausweisung aus Altstetten zur Sprache; im Anschluß daran wird eine Kommission bestellt zur Prüfung der Frage der Gemeindekompetenz für Niederlassungsverweigerung und Verbot des Betretens des Gemeindebodens, am 5. Febr. der „Fall Brack“.

19. Jan. **Großer Stadtrat.** Bei Prüfung des Geschäftsberichts 1905 werden von den Sozialdemokraten schwere polizeiliche Übergriffe im „Fall Brack“ zur Sprache gebracht. Fortsetzung der Geschäftsberichtsprüfung am 17. Jan. und 2. Febr. (Prüfung der Einführung der Polizeistunde; Ausweisungsfälle von Minderjährigen), 9. Febr. (Postulat betr. Errichtung eines allg. städtischen Spitals erheblich erklärt), 16. Febr. (Prüfung der Einführung der Schwemmanalisation), 23. Febr. (der demokratische Antrag auf Ausszahlung der zurückgestellten Lehrerbesoldungszulagen — §. unten 7. Febr. — wird mit 55 gegen 24 St. abgelehnt), 2. März (Postulat auf Einführung der Bürgerschule zurückgezogen).

Jan. **Winterthur.** Zum Geistlichen am Vereinshaus an Stelle des zurückgetretenen Pfr. Nind wird berufen Pfr. Dr. Gasser in Buchberg (Schaffh.).

21. Jan. Der Sängerverein „Harmonie Zürich“ beschließt die Errichtung eines Denkmals für Leonhard Widmer, Dichter des „Schweizerpsalm“, das am 100. Geburtstag des Dichters,

12. Juni 1908, enthüllt werden soll. Der Stadtrat stellt (Juli 1907) einen Platz hiefür in den Anlagen am Zürichhorn zur Verfügung.
26. Jan. Der **Große Stadtrat** bewilligt einen Kredit von 232,000 Fr. für den Bau von 2 Doppelwohnhäusern beim Tramdepot Seefeld und von 38,000 Fr. für Ankauf des Café Ost an der Krautgartengasse.
27. Jan. **Winterthur.** Bei einer Ersatzwahl in den Bezirksrat erhält der Gemeindeschreiber Steiner in Töz 5656 St. (gewählt), der soz. Buchdrucker Gremminger in Winterthur 4935. Stimmberechtigte 14,472, Votanten 11,383.
27. Jan. Die Kirchgemeinde Oberstrass beschließt Erweiterung der Kirchenpflege um 10 Mitglieder zur 19gliedrigen Kirchenbaukommission. Sie genehmigt am 16. Juli deren Anträge auf Errichtung der neuen Kirche an der Scherrstraße und überträgt die Ausarbeitung der Pläne Pfleghardt & Häfeli.
27. Jan. Die Kirchgemeinde Neuminster beschließt Ankauf eines Pfarrhauses (für Pfr. Bolliger) an der Hegibachstraße.
27. Jan. **Bülach.** Die Bürgergemeinde verwirft mit 157 gegen 123 St. die Wiedereinführung des Bürgernußens an Holz und bewilligt mit 149 gegen 132 St. den Kredit von 300 Fr. für Plan und Vorarbeiten zu einer neuen Turnhalle. Die Minderheit wird von Redaktor Bopp, B.-D. Wochenzeitung, geführt, der in seinem Blatte auch die Gewerbeausstellung Bülach bekämpft, weshalb vom Gewerbeverband und Wirtesverband die B.-D. Wochenzeitung boykottiert wird.
31. Jan. **Stadtrat.** Zu Handen des Großen Stadtrates wird eine Vorlage über Einführung des Verhältniswahlverfahrens für die Wahl des Großen Stadtrates zur eventuellen Einfügung in den Entwurf einer revidierten Gemeindeordnung festgestellt, ebenso, für den Fall der Annahme des revidierten Wahlgesetzes, eine Ergänzung der revidierten Gemeindeordnung durch eine Bestimmung, nach welcher in die Armenpflege, die Quartierarmenkommissionen, die Zentralschulpflege, die Kreisschulpflegen, die Schulkommissionen und die Kommissionen zur Verwaltung städtischer Anstalten volljährige Schweizerbürgerinnen gewählt werden dürfen.
2. Febr. Der **Große Stadtrat** bewilligt einen Nachtragskredit von 46,500 Fr. (total 166,500 Fr.) für den Neubau des Pestalozzihauses in Schönenwerd und mit 65 gegen 28 St. eine Subvention von 80,000 Fr. für das Albisgütlitram

(§. oben 3. Nov.), wovon die Hälfte in Aktien und die Hälfte als Darlehen; Konstituierung der Tramgesellschaft am 5. März. Gröfning 6. Juli.

3. Febr. **Stadt Zürich.** Gemeindeabstimmung und Ersatzwahlen. Bei 32,326 Stimmberechtigten und 13,222 Botanten werden angenommen: a) Kredit von 1,134,000 Fr. für den Schulhausbau an der Niedtlistraße (§. 3. Nov.) mit 10,334 gegen 967 St.; b) Kredit von 282,000 Fr. für die Verbreiterung der Alosbachstraße (§. oben 22. Dez.) mit 10,036 gegen 1211 St.; c) Kredit von 320,000 Fr. für Erweiterung des Friedhofs Manegg (§. oben 22. Dez.) mit 10,228 gegen 859 St. — Ferner werden gewählt zu Mitgliedern des Großen Stadtrates: 1. Im Kreis III an Stelle des zurückgetretenen Würgler Schriftsezer Frix Nydegger; 2. im Kreis V an Stelle † Aug. Merks Sekretär Jakob Eugster; 3. zum Notar im Notariatskreis Oberstrasse an Stelle von † H. Frei Substitut Eugen Kronauer.
3. Febr. Die Kirchgemeinde Wollishofen beschließt nachträglich Anschluß an die Initiative der städtischen Kirchgemeinden (§. Ende April 1906), ebenso am 17. Febr. unter gewissen Bedingungen mit 71 gegen 41 St. die Kirchgemeinde Neu-münster, so daß die Initiative nun vollzählig ist; sie wird am 19. Febr. vom Kantonsrat zum Bericht an den Regierungsrat gewiesen.
3. Febr. Der kantonale liberale Parteitag in Zürich nimmt mit 237 gegen 12 St. bei zahlreichen Enthaltungen in stark einschränkendem Sinne Stellung zur Streikinitiative des Bürgerverbandes (§. 29. Jan. und 5. Aug. 1906). Die Parteileitung geht von dem zurücktretenden Oberst Meister über auf Ständerat Dr. Usteri.
3. Febr. W. Camper von Winterthur, Pfarrer an der reformierten Gemeinde Dresden, feiert sein 25jähriges Amtsjubiläum.
4. Febr. **Winterthur.** Der Große Stadtrat bestimmt als Bauplatz für ein Sekundarschulhaus das Areal auf dem Heiligenberg und genehmigt am 18. März den Kaufvertrag hiefür (der Bauplatz kostet netto 68,789 Fr.).
5. Febr. **Winterthur.** Der Kantonsrat gewährt einen Kredit von 108,600 Fr. für eine neue Heizungsanlage im Kantonsspital Winterthur.
7. Febr. Vom Bundesgericht wird der zweite staatsrechtliche Rekurs der städtischen Lehrer, erhoben wegen „Rechtsverweigerung“, abgelehnt (§. 9. März 1906); der erste, am 29. Sept. 1906

abgelehnte Rekurs hatte die Frage der Verlezung von eidgenössischem Privatrecht (bezügl. der Bundeschulsubvention) erhoben.

- 11.—14. Febr. Der See ist bis zur Stadt vollständig zugefroren. Eingebrochen und ertrunken sind am 11. in Thalwil ein Knabe, am 12. in Zürich ein Bäckergeselle. Am 30. März ist der See nochmals bis zur Stadt zugefroren. Soweit bekannt, war der See seit dem Jahre 1233 bis heute im ganzen 27 mal vollständig zugefroren. Es geschah dies in den folgenden Jahren: 1238, 1259, 1362, 1407, 1491, 1514, 1517, 1573, 1600, 1660, 1684, 1691, 1709, 1716, 1718, 1739, 1755, 1763, 1788, 1799, 1810, 1830, 1857, 1880, 1891, 1895 und 1907.
16. Febr. In Zürich wird eine von der Baudirektion einberufene Konferenz abgehalten, an welcher Fachmänner der Elektrizitätswirtschaft und Vertreter verschiedener Kantonsteile teilnehmen, um zu beraten über die Ausführung der vom Kantonsrat am 18. September 1906 aufgestellten Postulate betreffend Versorgung der zürcherischen Gemeinden mit elektrischer Kraft. Beschlüsse werden nicht gefasst, sondern die Angelegenheit der Baudirektion zu weiterer Abklärung überwiesen.
24. Febr. Wädenswil. Die Schulgemeinde bewilligt 408,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses und 60,000 Fr. für den Bau einer Turnhalle. Durch die Aufbringung von weiteren 28,000 Fr. auf privatem Wege soll die Turnhalle auch zu einer Fest- und Konzerthalle ausgebaut werden.
24. Febr. Die Gemeinde Dübendorf verweigert eine Subvention an die Straßenbahn Schwamendingen-Uessikon-Maur, die Gemeinde Schwamendingen bewilligt 15,000 Fr.
24. Febr. Die Kirchengemeinde Brütten genehmigt die Kirchenbaupläne von Rittmeyer & Furrer in Winterthur und beschließt Anschaffung eines vierstimmigen Geläutes. Grundsteinlegung 21. Juli.
24. Febr. Stadt Zürich. Neuwahl von 26 Primar- und 6 Sekundarlehrern.
27. Febr. Der Große Stadtrat fasst in außerordentlicher Sitzung folgende Beschlüsse (vgl. 21. Juli 1906):
I. Zu Händen der Gemeinde: 1. Dem Stadtrate wird zur Überbauung des städtischen Grundstückes zwischen Limmat- und Heinrichstraße im Industriequartier mit Wohnhäusern nach vorgelegten Plänen und Kostenvoranschlag ein Kredit von

2,486,000 Fr. auf Rechnung des Gemeindegutes gewährt. — 2. Das Unternehmen soll, wie die andern städtischen Unternehmungen, sich selbst erhalten; die Höhe des Mietzinses hat sich daher zu richten nach der Verzinsung des Aktienkapitals mit einer mäßigen Amortisation und nach den Unterhalts- und Verwaltungskosten. — 3. Die von der Stadt erstellten Wohnhäuser dürfen nicht veräußert werden.

- II. 1. Als Mieter der von der Stadt erstellten Wohnungen sollen städtische Arbeiter, Angestellte und Beamte bei gleichzeitiger Bewerbung ein näher zu bestimmendes Vorrecht haben. Bei nicht genügender Nachfrage aus diesen Kreisen sollen die Wohnungen an andere Gemeindeeinwohner abgegeben werden. — 2. In den Mietverträgen ist die Altermiete zu untersagen. — 3. Der Stadtrat wird eingeladen: a) Baupläne und Voranschlag vorzulegen für die Überbauung weiteren städtischen Areals in den verschiedenen Stadtkreisen; b) die Frage zu prüfen, ob nicht auf billigerem städtischem Lande und in noch einfacherer Bauart erheblich billigere Arbeiterwohnungen als nach dem Bauprojekt im Industriequartier erstellt werden könnten; c) die Frage zu prüfen, durch welche Änderungen des Baugesetzes der Bau billiger Wohnhäuser erleichtert werden könne; d) mit bestehenden Baugesellschaften in weitere Unterhandlungen zu treten und eventuell die Gründung einer größeren gemeinnützigen Baugesellschaft anzustreben, sowie den Ankauf billiger älterer Wohnhäuser ins Auge zu fassen.
2. März ff. Ausstellung von Plänen für eine Überbauung des St. Anna-Areals mit einem Häuserblock, umfassend: 1. St. Annakapelle, 2. Schulhaus für das Freie Gymnasium, 3. Vereinshaus für den C. V. j. M., 4. Turnhalle, 5. Hotel. Preisgekrönte Entwürfe von Bischoff & Weidele. Versendung eines Aufrufs am 13. Sept. zur Aufbringung des an der Bausumme noch fehlenden Betrags von 420,000 Fr.
2. März. Der Große Stadtrat genehmigt ein Verbot des Verkaufs von Milch und Petrol im gleichen Geschäft, bewilligt einen Nachtragskredit von 50,000 Fr. (total 344,000 Fr.) für den Neubau der Zollbrücke, einen Preisrabatt auf städtischem Gas für die Nachbargemeinden Schlieren, Altstetten, Zollikon, Kilchberg, Orlitikon, Adliswil und Albisrieden. Erwerbung des Straßenbahnstückes der Hönggerlinie von

der Hardstraße bis zur Kirche Wipkingen um 104,000 Fr., ferner Krediterteilung von 69,000 Fr. für neue Heizanlagen in 2 Schulhäusern.

3. März. 75jähriges Jubiläum der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge; Festschrift von Lehrer Sauch.
3. März. Die Gemeindeversammlung Kirchuster beschließt die Errichtung eines Gaswerks im Kostenvoranschlag von 300,000 Fr., eventuell gemeinsam mit Ober- und Niederuster.
4. 5. März. Der Kantonsrat beschließt Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank von 20 auf 30 Mill. und Ermächtigung des Regierungsrats zur Aufnahme einer Anleihe von 10 Mill.; Vereinigung der Schulgemeinden Dürstelen, Hasel, Ober- und Unter-Hittenau (Staatsbeitrag 8000 Fr.); Zuteilung der Schulgemeinden Mettlen-Güntisberg, Laupen, Hittenberg, Hübli und Nied zur Schulgemeinde Wald (Staatsbeitrag 10,000 Fr.) — Eintretensdebatte zum Notariatsgesetz; die Kommission legt als Gegenvorschlag zur Initiative der Notariatsgehülfen, welche nur die Besoldungsfrage beschlägt (§. 25. März 1906), einen vollständigen Entwurf des revidierten Notariatsgesetzes vom 14. Dez. 1873 vor. Der Staat beschließt am 11. März Rückweisung dieses Entwurfs an die Kommission mit dem Auftrag, eine neue Vorlage auszuarbeiten (als Gegenvorschlag zur Initiative und Novelle zum Notariatsgesetz von 1873), in welcher die Bestimmungen des regierungsrätlichen Entwurfs über Obliegenheiten und Beaufsichtigung der Notare sowie die Wünsche der Initianten zu berücksichtigen wären. Diese neue Vorlage wird unter dem Titel „Gesetz betr. die Notariatskanzleien“ am 29. u. 30. April in 1. Lesung durchberaten; Hauptneuerungen: der Staat besoldet die Notare und Angestellten, dafür fallen sämtliche Gebühren und Sporteln in die Staatskasse; die Nebenbeschäftigungen der Notare (in Aktiengesellschaften etc.) werden stark eingeschränkt, das Spekulieren gänzlich verboten. 2. Lesung am 27. Mai.
7. März. Der Regierungsrat wählt zum Rektor der kant. Handelschule (an Stelle des auf 15. August zurücktretenden Prof. F. Hunziker) Prorektor Bernet, zum Prorektor Prof. Dr. Hans Schneider.
9. März. Die Kirchenpflege Fraumünster beschließt Berufung von Waisenvater Pfr. Paul Bachofner zum Nachfolger von Pfr. Ritter; Wahl am 24. März, Einsatz 18. Aug.

9. März. Der **Große Stadtrat** bewilligt eine Ehrengabe von 10,000 Fr. an das eidg. Schützenfest in Zürich und ein Geschenk von 10,000 Fr. an den nach 43 jährigem Dienst bei der Stadt zurücktretenden **Stadtbaumeister Geiser**. Die **bürgerliche Abteilung** schenkt das Bürgerrecht Herrn Nationalrat Dr. Alfred Frey „in Ehrung seiner Verdienste um die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons und der Stadt Zürich sowie um die Ordnung der Handelsvertragsbeziehungen der Schweiz“. Sie verwirft einstimmig die Petitionen des Bürgerverbandes betr. 1. Trennung der Bürgergemeinde von der politischen Gemeinde und 2. Erhöhung der Bürgerrechtsaufnahmen von Ausländern (§. 29. Jan. 1906).
10. März. **Winterthur.** Die **Gemeindeversammlung** genehmigt die Vorlage für Ausrichtung von Steuerungszulagen an die städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter (unter Aufrundung der Beträge für das Trampersonal) und die Vorlage für Errichtung einer Badeanstalt im Tößfeld.
11. 12. März. Der **Kantonsrat** beschließt, der Frage der Führung von öffentlich aufzulegenden Registern der fruchtlos Ausgepfändeten keine weitere Folge zu geben. Interpellation Schäubli betr. Sekundarlehrermangel. — Zur **Baugesetz-Initiative** (§. 5. Okt. 1905) wird der Gegenvorschlag der Kommission angenommen (Revision der Art. 69, 73, 116 und 149 des Baugesetzes für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen vom 23. April 1893). Er setzt die zulässige Zahl der bewohnbaren Stockwerke auf 5 fest (Ausnahmen durch die Gemeindebehörden mit Bewilligung des Regierungsrates); im 6. Stock sind nur Einzelzimmer, aber keine Wohnungen und keine Mägdezimmer gestattet. Der neue Art. 116 erleichtert die Umbauten und der Art. 149 normiert die Ausnahmebefugnisse des Regierungsrates. 2. Lesung und Annahme am 22. April und 27. Mai; die Initianten ziehen ihren Vorschlag zurück.
13. März. Der **Stadtrat** wählt zum **Stadtbaumeister** (an Stelle des zurücktretenden Geiser) Adjunkt F. Fissler; er unterbreitet (am 16. März) dem Regierungsrat als abgeänderte Grundlage des Konzessionsgesuchs der Stadt Zürich für ein Wasserwerk am Rhein das generelle Projekt eines Wasserwerks bei Rheinsfelden (Gmde. Glattfelden).
22. März. Das **Militärgericht** der VI. Division verurteilt den Dienstverweigerer Korporal Jakob Schmid zu $6\frac{1}{2}$ Monaten Ge-

- fängnis, Degradation und einjähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht.
23. März. Gründung einer schweiz. Gesellschaft „Wissen und Leben“, Vorsitz Prof. Bovet.
25. März. Winterthur. Der Große Stadtrat nimmt den vorläufigen Bericht des Stadtrates über den projektierten Ausbau des städtischen Tramnetzes entgegen. Es handelt sich um vier Linien: 1. Projekt der städtischen Linien, d. h. Fortsetzung der bestehenden Linie Winterthur-Töß durch die Rudolfstraße bis zum Bahnhofplatz, durch die Museum- und Römerstraße bis Stadtrain mit Abzweigung am Graben durch die Grabengasse und äußere Töltalstraße bis Deutweg. 2. Projekt der Linie Winterthur-Wülflingen-Nestenbach, mit den städtischen Linien erstellt und gemeinsam verwaltet. 3. Projekt der Linie Deutweg-Seen analog dem zweiten Projekte und 4. Linie nach Beltheim.
26. März. Der Verwaltungsrat der S. B. B. genehmigt den Verkauf des Areals des alten Winterthurer Bahndamms an die Stadt Zürich um 95,200 Fr. für den Bau der Röntgenstraße.
27. März. Aufruf zugunsten einer Anstalt für gebrechliche Kinder, wofür † Pfr. Ritter eine erste Gabe von 50,000 Fr. erhalten hatte.
1. April. Bülach. F. Bopp gründet eine demokratische Bezirksbauernpartei. Art. 1 der Statuten: „Die Bauernpartei bezweckt auf demokratischer Grundlage, nach Maßgabe ihrer Kräfte und unter Beobachtung jeder gerechten Rücksicht auf andere Volksteile eine wirksame Wahrung und Förderung der politischen und wirtschaftlichen Interessen des Bauernstandes. Sie wird dieses Ziel zu erreichen suchen durch eine charakterfeste Wahlpolitik, durch initiativ Tätigkeit auf dem Gebiete der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Wirtschaftspolitik, der Ausbildung in Berufs- und Rechtswissenschaft.“
1. April. Gröffnung eines römisch-katholischen Altersashyls am Behnderweg und eines römisch-katholischen Lehrlingsheims („Maximilianeum“) an der Leonhardstraße.
6. April ff. Zürich, Spenglerstreifl.
7. April. Marthalen. Zum Kantonsrat an Stelle † Wegmanns wird gewählt Dr. Hofmann im Strickhof, Jungdemokrat.
10. April. Stadtrat. Die Gemeinderechnung vom Jahre 1906 ergibt mit Fr. 15,491,036. 31 Einnahmen und Fr. 15,479,653. 26 Ausgaben einen Vorschlag von Fr. 11,383. 85. Die Rechnung stellt

- sich um Fr. 481,693.05 günstiger als der Voranschlag. Der Außerordentliche Verkehr schließt mit einem Vorschlag von Fr. 476,872.07 gegenüber dem im Voranschlage sich ergebenden Vorschlag von Fr. 470.772. Die ungedeckte Schuld belief sich Ende 1906 auf Fr. 3,897,342, während sie nach dem Tilgungsplane Fr. 9,086,727 hätte betragen dürfen.
11. April. Ellikon. Der Regierungsrat bestätigt P. Reinhardt als (neugewählten) Pfarrer.
13. April. Der **Stadtrat** beantragt beim Großen Stadtrat eine Alters- und Invalidenversicherung der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter im Kostenvoranschlag von ca. 850,000 Fr. jährlich.
14. April. Die Gemeinde Wädenswil beschließt den Ankauf des dortigen Gaswerks um 130,000 Fr.
14. April. **Gemeindewahlen in Winterthur.** I. **Stadtrat** (Stimmberechtigte 5727, Botanten 5045): 1. D. Geilinger (zugleich Stadtpräsident), 2. D. Isler, 3. F. Deutsch, 4. F. Dr. Ernst. 5. S. Dr. Huber, 6. S. Walter (von den Freisinnigen nicht unterstützt), 7. S. Dr. Studer, neu an Stelle des zurückgetretenen F. Ernst-Ziegler mit 2643 St. gegen 2361 für F. Biedermann (von den Demokraten unterstützt). Die Freisinnigen verloren 1 Sitz an die Sozialdemokraten. — II. **Großer Stadtrat**, 45 Mitglieder; bisher 14 F., 16 D., 15 S.; zurückgetreten 3 F., 4 D., 2 S.; gewählt: **13 F.** (neu 2), **15 D.** (3), **17 S.** (4). III. **Primarschulpflege** (2 austretende Bürgerliche werden durch Soz. ersetzt). — IV. **Schulrat**, 7 Mitgl. (bürgerliche Liste). — V. **Bürgerl. Armenpflege**, 7 Mitgl. (Stimmberechtigte 2230, Botanten 1837, bürgerliche Liste). — VI. **Evang. Kirchenpflege**, 13 Mitgl. (Stimmberechtigte 4938, Botanten 3913, bürgerliche Liste). — VII. **Steuerkommission**, 20 Mitgl. (soz. Liste). — VIII. **Stadtammann** (Schindler best.). — IX. **Friedensrichter** (Werner best.). — X. **Erjazmann des Bezirksrats** (Dr. Witzig, Stimmberechtigte 14,529, Botanten 5437).
- In Oberwinterthur, Seen, Beltheim, Töss Sieg der soz. Listen.
15. April. **Sechseläuten.** Der Kinderumzug wird wegen schlechtem Wetter auf Sonntag den 21. verschoben.
18. April. Niederhasli. Pfr. Hegetschweiler (bisher Dägerlen) vom Regierungsrat bestätigt. Nach Dägerlen (Oft.) Pfr. Furrer, Zürich.
20. April. Der **Große Stadtrat** bewilligt Kredite für Bau der Röntgenstraße, Ankauf des „Falken“ Wiedikon, Erweiterung des Friedhofs an der Zürichbergstraße, Anschaffung neuer Straßenbahn-

wagen, Wasserversorgung im Pestalozzihaus Burghof, Schulbaracke an der Nordstraße, am 4. Mai für ein Wirtschaftsgebäude im Gaswerk Schlieren, am 11. Mai für Straßen in Wollishofen und Liegenschaftenkauf an der Beckenhofstraße.

21. April. **Stadtratswahlen in Zürich.** Bestätigung der 3 F. Pestalozzi, Billeter und Mousson, des D. Fritschi-Zinggeler und der S. Vogelsanger, Wyss und Grismann; Neuwahl des D. Schulsekretär Nägeli (an Stelle des zurückgetretenen D. Hasler) und des kantonalen Bausekretärs S. Dr. Klöti (an Stelle des nicht mehr gewählten F. Welti). **Rang und Stimmenzahl:** 1. S. Vogelsanger 20,679. — 2. S. Wyss 18,547. — 3. D. Fritschi 18,417. — 4. F. Billeter 18,362. — 5. F. Pestalozzi 18,320 (als Stadtpresident 17,473). — 6. F. Dr. Mousson 18,206. — 7. D. Nägeli (neu) 15,415. — 8. S. Grismann 14,357. — 9. S. Dr. Klöti (neu) 12,827. Überzählig: 10. F. Welti 11,942. — 11. F. Dr. Sieber (neu) 10,035. — **Stimmberechtigte** 32,481, Botanten 25,967 (leere Zeilen 55,215), absonderliches Mehr 9917. **Kampfkandidaten:** S. Dr. Klöti (neu) gegen F. Welti und F. Dr. Sieber, Bezirksrichter (neu) gegen S. Dr. Grismann. **Parteilisten:** a) Freisinnige, b) demokratische, c) sozialdemokratische, d) christlich-soziale, e) Gewerbeverband, f) Bürgerverband.

Listen	Fr. I	Fr. II	Fr. III	Fr. IV	Fr. V	Stadt
F. Welti a, b, d, e, f	2341	1550	2689	1826	3560	11,942
S. Klöti c	1125	653	7634	1430	1985	12,827
S. Grismann b, c, d	1374	823	8002	1723	2435	14,357
F. Sieber a, e, f	2107	1348	2090	1437	3053	10,035

Pestalozzi, Billeter, Mousson und Fritschi auf allen Listen, Nägeli fehlt auf d und f, Vogelsanger auf f, Wyss auf e und f. **Parteivertretung** nunmehr **3 F.** (bisher 4), **2 D.**, **4 S.** (bisher 3).

21. April. **Stadt Zürich.** — **Erstwahlen:** a) **Kreis I:** Mitglied der Kirchensynode (an Stelle † Brandenberger) Ing. Max Linke mit 307 St. (Stimmberechtigte 3867, Botanten 2114). — b) **Kreis III:** Mitglied des Kantonsrats an Stelle des zurückgetretenen S. Göcking: S. Verwalter Böhni mit 6658 St. (Stimmberechtigte 13,230, Botanten 9885, leer 2858). — c) **Kreis IV:** Mitglied des Kantonsrats an Stelle des zurückgetretenen S. Lüchinger: S. Stadtrat Vogelsanger mit 2230 St. (Stimmberechtigte 4271, Botanten 3116, leer 768).

— Bestätigungswahl sämtlicher Stadtammänner und Friedensrichter.

21. April. **Stadt Zürich.** In der Gemeindeabstimmung wird die Vorlage über den Bau von Wohnhäusern im Industriequartier mit 18,032 Ja gegen 7590 Nein angenommen (Stimmberechtigte 32,481, Votanten 26,320, leer 693). Alle Kreise haben angenommen. Gegen die Vorlage stimmten Bürgerverband, Freisinniger Kreisverein II und bürgerliche Parteien des Kreises III (§. 27. Febr.).
22. April. Der **Kantonsrat** bewilligt die Nachtragskredite II. Serie pro 1906 von 272,650 Fr. Er wählt zum Direktor der **Kantonalbank**, Handelsabteilung, an Stelle des zum Nationalbankdirektor berufenen Hundert Direktor Leder von der Basler Handelsbank. 1. Lesung des neuen **Forstgesetzes** (beendet am 29. April; 2. Lesung 27. Mai).
25. April. **Regierungsrat.** — **Konstituierung:** Präsident Kern, Vizepräsident Ernst; infolge neuer Geschäftsverteilung wird von der Direktion des Innern das Armenwesen abgetrennt und mit eigenem Sekretär der Direktion des Gesundheitswesens angegliedert, anderseits wird mit der Direktion des Innern das Militärwesen vereinigt. Vorstand der Direktion des Innern und des Militärs ist Kern, Vorstand der Direktion des Gesundheits- und Armenwesens Luž, Vorstand der Baudirektion Bleuler-Hüni. Die übrigen Direktionen behalten ihre Chefs: Justiz und Polizei Nägeli, Finanzen Stözel, Volkswirtschaft Locher, Erziehungswesen Ernst. Am 8. Mai wählt sodann der Regierungsrat als Sekretär der Baudirektion neben Dr. jur. Emil Fehr Dr. jur. Arnold Böckhardt, zurzeit Sekretär der Direktion des Innern; als Sekretär der Direktion des Innern Dr. jur. Walter Wettstein, zurzeit Stellvertreter des Finanzsekretärs der Stadt Zürich; als Sekretär der Direktion des Armenwesens Dr. jur. Karl Nägeli, zurzeit Sekretär der Freiwilligen und Einwohner-Armenpflege der Stadt Zürich.
28. April. **Kant. liberaler Parteitag** in Winterthur. In seiner Programmrede stellt der neue Parteipräsident Ständerat Dr. Paul Usteri weitgehende sozialpolitische Forderungen auf.
29. April. **Hochschule.** Dies academicus. Vortrag von Rektor Prof. Dr. Hitzig-Steiner über eine „altgriechische Heilstätte in Epidauros“. Ehrendoktor der philosophischen Fakultät, I. Sektion: Konsul Julius Meili in Rio de Janeiro.

29. April. **Winterthur.** Der Große Stadtrat konstituiert sich mit Prof. Weber D als Präsident, Sek.-Lehrer Wirz S und Dr. Hablützel F als Vizepräsidenten; als Sekretär wird Stadt- schreiber Müller D (gegen Kaufmann S) bestätigt.
1. Mai. **Stadtrat. Konstituierung:** I. Vizepräsident Billeter; II. Vize- präsident Wyß; Polizeiwesen Vogelsanger, Steuerwesen Klöti, Vermundschafswesen Nägeli; im übrigen wie bisher: Finanzen Billeter, Schule Mousson, Bauwesen I (Hoch- bau und Tiefbau) Wyß, Bauwesen II (Gas, Wasser, Elektri- zität, Tram) Fritschi.
- 4., 11., 25., 29. Mai, 1., 5., 8., 12., 15., 19., 22., 26. Juni. **Großer Stadtrat: Revision der Gemeindeordnung,** mit durchgehender Erhöhung der Beamtenbesoldungen, namentlich auch der Lehrer- besoldung, Reorganisation des Schulwesens (Präsidentenkonfe- renz, vollbesoldete Kreisschulpflegepräsidenten *et cetera*); die beab- sichtigte Einführung des Proporzes kommt wegen Verwerfung des Wahlgesetzes am 12. Mai in Wegfall. Am 22. Juni beschließt der Rat unter Namensaufruf mit 61 gegen 35 St. den neu- stündigen Arbeitstag für die städtischen Arbeiter, ferner mit 44 gegen 28 St. den Minimallohn von Fr. 5.50 für Handwerker und Fr. 5 für Handlanger im städtischen Dienst. Am 26. Juni wird der freisinnige Wiedererwägungsantrag zum Neunstundentag mit 67 gegen 40 St., der stadträtliche Wiedererwägungsantrag zum Handlangerlohn von 5 Fr. mit 54 gegen 49 St. abgelehnt, die ganze Gemeindeordnung mit 73 gegen 35 (freisinnige) St. angenommen.
5. Mai. Der erste Parteitag der christlich-sozialen Partei (siehe 1. April 1906) postuliert ein Dienstbotenschutzgesetz und beauftragt den Vorstand mit Prüfung der Einführung einer kantonalen Altersversicherung.
- Mai. Zum Plakommandanten von Zürich an Stelle des aus der Wehrpflicht entlassenen Oberst Bleuler-Hüni wählt das eidg. Militärdepartement Oberst Emil Richard.
8. Mai. Der Regierungsrat erlässt eine Wasserwehrverord- nung an die Gemeinden.
10. Mai. **Konstituierung des Volkshausvereins;** Stiftungsfond bis jetzt 155,000 Fr. (§. 12. Mai 1906).
12. Mai. In der Volksabstimmung wird das Gesetz betr. **Wählen und Abstimmungen** verworfen mit 26,352 Ja und 39,146 Nein (leer 9920), das **Verfassungsgesetz** zum Wahlgesetz mit 26,161 Ja und 37,963 Nein (leer 11,299); das **Ruhetagsgesetz** wird ange-

nommen mit 55,217 Ja und 18,071 Nein (leer 5129); Stimmberichtige 102,377, Botanten 75,504. Stadt Zürich: Wahlgesetz 10,052 Ja, 9003 Nein; Verfassungsgesetz 10,005 Ja, 8829 Nein; Ruhetagsgesetz 17,500 Ja, 2588 Nein.

12. Mai. Stadt Zürich. In der Gemeindeabstimmung wird für den Bau von Dienstwohnungen von ständigen Tramangestellten ein Kredit von 232,000 Fr. mit 15,691 gegen 3407 St. bewilligt. Stimmberichtige 32,466, Botanten 20,922.

12. Mai. Ersatzwahl in den Bezirksrat Zürich (an Stelle des zurückgetretenen Sennhauser): Gemeinderat Wilhelm Müller in Zollikon mit 9566 St. (Manz-Schäppi 8896). Stimmberichtige 39,511, Botanten 23,778. In die Bezirkschulpflege an Stelle der zurückgetretenen G. Kollbrunner und Redaktor Bonwiller werden gewählt Pfarrer Huber in Schwamendingen und Prof. Dr. Seiler (Jungdemokrat) mit 9057 und 9013 St.

12. Mai. Erneuerungswahl der Zentralschulpflege und der Kreisschulpflegen mit folgenden Mitgliederzahlen:

	I	II	III	IV	V **)
Zentralschulpflege:	4	2	10	3	6
Kreisschulpflegen:	15	11	19	12	19

Präsident

d. Kreischpf.: Dr. J. Escher*) Börlin Werder Dr. Moosberger Prof. Bitter

*) Neu an Stelle des zurückgetretenen Oberst Usteri-Pestalozzi.

**) Wegen zu schwacher Beteiligung muß am 30. Juni für 3 Stellen ein zweiter Wahlgang stattfinden.

13. Mai. Zum Waisenvater (s. oben 9. März) wird gewählt Pfarrer Tapppel, Lindau.

13. Mai. Winterthur. Der Große Stadtrat genehmigt eine Vorlage für Unfallversicherung der Schüler der Metallarbeiter-Schule.

13., 14. Mai. Uster. Jahresversammlung des Schweizer. Armen-erziehervereins.

15.—26. Mai. Schweiz. Automobil-, Fahrrad- und Motorbootausstellung in Zürich, eröffnet von Bundesrat Forrer.

16. Mai. Zell. Pfarrer Alfr. Maurer (an Stelle von † Wulp) vom Regierungsrat bestätigt.

21. Mai. Bühl. In der Wirtschaft zum „Rößli“ werden einige streikende Italiener von Bürgersleuten geprügelt und in einer nächtlichen Rauferei der soz. Arbeiter Jean Kern von dem Italiener Graziano versehentlich durch einen Revolverschuß tödlich verwundet. Demonstrationszug der Sozial-

demokraten von Zürich und Winterthur nach Bülach am 2. Juni. Die Schuldigen bei der Prügelei im „Rößli“ werden Ende September zu Bußen von 10—30 Fr., Graziano am 10. Sept. vom Schwurgericht in Winterthur zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Interpellation Greulich im Kantonsrat am 17. Juni.

23. Mai. Der Regierungsrat genehmigt die Staatsrechnung von 1906 mit Fr. 23,810,560 Einnahmen und Fr. 21,945,189 Ausgaben; Mehreinnahmen Fr. 1,865,371. Das Staatsrechnungsdefizit, das Ende 1905 noch Fr. 1,942,440 betrug, reduziert sich auf Fr. 77,068.

25., 26. Mai. Zentralfest des Schweiz. Bofingervereins in Zürich.

Ende Mai. Die Schweiz. Anstalt für Epileptische wählt zum Präsidenten des Vorstandes an Stelle von † Pfr. Ritter Oberstl. Ed. Usteri-Pestalozzi.

27. Mai. Der Kantonsrat genehmigt einen Mietvertrag mit R. Rommel betr. Miete seiner Badanstalt am Mühlbach für Einrichtung und Betrieb einer Poliklinik für die physikalischen Heilmethoden und bewilligt für Anschaffungen und Einrichtungen einen Kredit von Fr. 21,300. — Eine Beschwerde des Komitees für die Antistreik-Initiative (§. 5. Aug. 1906) wegen ungleicher Behandlung bei Prüfung der Unterschriften wird als teilweise begründet erkannt und der Regierungsrat eingeladen, in einer zu erlassenden Vollziehungsverordnung zum Gesetz betr. das Vorschlagsrecht des Volkes für eine gleichmässige Anwendung des Gesetzes besorgt zu sein.

28. Mai. Das Bundesgericht entscheidet im Rheinprozeß (§. 22. Febr. 1906), daß die Mitte des Stromes die Hoheitsgrenze zwischen den Kantonen Zürich und Schaffhausen bilde; Zürich hat Schaffhausen mit Fr. 1149 Prozeßkosten zu entschädigen.

2. Juni. Winterthur. Die Gemeindeversammlung bestellt das Wahlbureau aus 69 bürgerlichen und 51 soz. Mitgliedern. Sie bestimmt am 9. Juni als Bauplatz für das neue Sekundarschulhaus den „Heiligenberg“.

4. Juni. Stadt Zürich. Misserfolgter Überfall von Anarchisten auf die Polizeikaserne zur Befreiung des an Russland auszuliefernden Attentäters Kilaşidzki; an der Zweierstrasse werden drei kleine Kinder durch eine von ihnen aufgefundenen und zum Platzen gebrachte Bombe verlegt.

7. Juni. Der Bundesrat genehmigt das Entlassungsgesuch von Dr. W. Fiedler, Professor für darstellende Geometrie am Polytechnikum; in den Ruhestand tritt ferner auf 1. Okt. Chemieprofessor Dr. Lunge.
- 7., 8. Juni. Bazar in der Tonhalle zugunsten der Ferienkolonien und der Kinderheilstätte Ägeri; Ertrag Fr. 70,000.
8. Juni. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Vertrag mit der Kirchgemeinde Fluntern über den Ankauf ihres ehemaligen Friedhofs um Fr. 80,000 und bewilligt Fr. 125,000 für den Ausbau der Josephstraße. Die **bürgerliche Abteilung** schenkt das Bürgerrecht den Herren Coradi-Stahl, Oberst Richard und Dr. Schläpfer. Sie bewilligt Fr. 88,000 für den Kauf einer Liegenschaft am Stüziweg.
12. Juni. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Ankauf eines Schulhaus-Bauplatzes an der Hochstraße, am 19. Juni den Kauf einer Liegenschaft an der Fröhlichstraße, am 26. Juni Pläne und Voranschlag von Fr. 1,200,000 für eine Umformerstation des Albulawerks (ein Teil des von der Gemeinde schon bewilligten Hauptkredites).
15. Juni. Gröfning der Volkssternwarte „Urania“ (§. 14. Dez. 1905).
17. Juni. Der **Kantonsrat** bestellt die Staatsrechnungsprüfungskommission (Präsident Bankpräsident Graf), die Rechenschaftsberichtskommission (Präsident Wehrlin-Winterthur, für das Obergericht Dr. Mousson).
20. Juni. Gröfning der Nationalbank (§. 16. Jan. 1906).
23. Juni. Außerordentlicher sozialdemokratischer Parteitag zur Auseinandersetzung zwischen Grütlivereinen und sozialdem. Mitgliedschaften; Kompromiß.
23. Juni—29. Sept. Wiedikon, Tell-Aufführungen.
27. Juni. Abschiedsfeier für den nach 27jähriger Mitgliedschaft und 14jähriger Präsidentschaft der Kreisschulpflege I zurückgetretenen Oberstl. Usteri-Pestalozzi.
30. Juni. Erneuerungswahl des **Großen Stadtrates** (vgl. oben Kantonsrat 22. Okt.). Der Kompromiß (§. 24. April 1904) wird nicht mehr erneuert, dagegen ein freisinnig-demokratisches Abkommen geschlossen, wonach zur Kompensation der im III. Kreis an die Sozialdemokraten übergehenden Mandate in allen andern Kreisen die Sozialdemokraten eliminiert werden sollen. Das Stärkeverhältnis für die Amts dauer 1907—1910 stellt sich diesem Abkommen gemäß wie folgt:

Kreis	I	II	III	IV	V	Stadt
Freisinnige	17	8	0	8	17	50
Demokraten	5	3	0	6	12	26
Sozialdemokraten	0	0	49	0	0	49
Zusammen	22	11	49	14	29	125
Von den 125 Mitgliedern des Großen Stadtrates sind						
bisherige	32 F,	18 D,	31 S,	zusammen	81	
neue	18 F,	8 D,	18 S,	"	44	
Total	50 F,	26 D,	49 S,	total	125	
Zurückgetreten sind	11 F,	3 D,	13 S,	zusammen	27	
nicht mehr gewählt	7 F,	10 D (alle Kr. III)			17	
Total	44					

Somit haben die Freisinnigen (mit Einrechnung der 5 neuen Mandate des Bürgerverbandes) ihren Besitzstand gewahrt, die Demokraten haben 5 Mandate verloren, die Sozialdemokraten 5 Mandate gewonnen.

30. Juni. **Kreis III; Ersatzwahl** in den **Kantonsrat** für den zurückgetretenen Dr. Kraft: Stadtrat Dr. Klotz mit 5474 St. Stimmberechtigte 13,288, Botanten 9422, leer 2663.
1. Juli. **Winterthur.** Der Große Stadtrat bewilligt für die Errichtung billiger Wohnungen einen Kredit von Fr. 172,000, welcher jedoch von der Gemeindeversammlung am 21. Juli auf Fr. 230,000 erhöht wird.
7. Juli. **Schlieren.** 25jähriges Jubiläum von Pfarrer Leuthold.
- 7.—18. Juli. **Eidg. Schützenfest in Zürich.**
10. Juli. Der Regierungsrat genehmigt das Entlassungsgejuch des nach Berlin berufenen Professors der Nationalökonomie Dr. Herkner; Nachfolger Prof. Sieveking, Marburg.
13. Juli. **Großer Stadtrat, Konstituierung.** Präsident: Seidel S; Vizepräsidenten: Major Kern D und Dr. Haab F; Sekretäre: Dr. Hafner F und Paul Wirz D; Stimmenzähler: Asper F, Lang S, Paul Keller D, Zellweger F, Greulich S, Dr. Kern F (im Bureau sitzen 5 F, 3 D, 3 S). Präsident der Rechnungsprüfungskommission Dr. A. Meyer F, der Geschäftsberichtskommission Fritsch D.
19. Juli. Vom Regierungsrat wird die Baudirektion eingeladen, eine Vorlage zu machen zur Größnung einer Ideenkonkurrenz für die **Hochschulbauten** (s. oben 9. Dez.). Dieses Programm wird am 8. Aug. vom Regierungsrat genehmigt und ein Preisgericht bestellt; Projekte sind bis zum 31. Jan. 1908 einzureichen. Der **Kantonsrat** bewilligt am 19. Aug. einen Kredit

von Fr. 15,000 für Preise und weitere Fr. 37,000 für Vorarbeiten, darunter Entschädigung an Prof. Bluntschli für bisherige Planarbeiten.

19. Juli ff. Internationale Lichtmesskonferenz in Zürich.
 Ende Juli. An der Kronenstraße in Unterstrass wird das Baugespann errichtet für eine kleine Kirche der positiv-evangelischen Minorität der Kirchengemeinde Unterstrass.
 28. Juli. Häusen. Kantonsratsersatzwahl (an Stelle von † Stinger): Bürer-Siegfried, Seidenfabrikant.
 28. Juli. In der Volksabstimmung werden angenommen

	Baugesetzinitiative	Vorstgesetz	Notariatsgesetz				
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
	38,133	14,569	35,269	17,250	36,826	17,751	
Stadt	13,735	920	13,629	812	13,568	1,276	

Stimmber. 102,778, Botanten 63,909; Stadt: 32,631; 14,445

28. Juli Ersatzwahl eines Bezirkshauptmanns im Bezirk Zürich an Stelle des zurückgetretenen Dr. Goldschmid: Dr. jur. A. Küllbrunner, a. o. Bezirkshauptmann, mit 9978 St. Stimmberechtigte 39,731, Botanten 18,113.

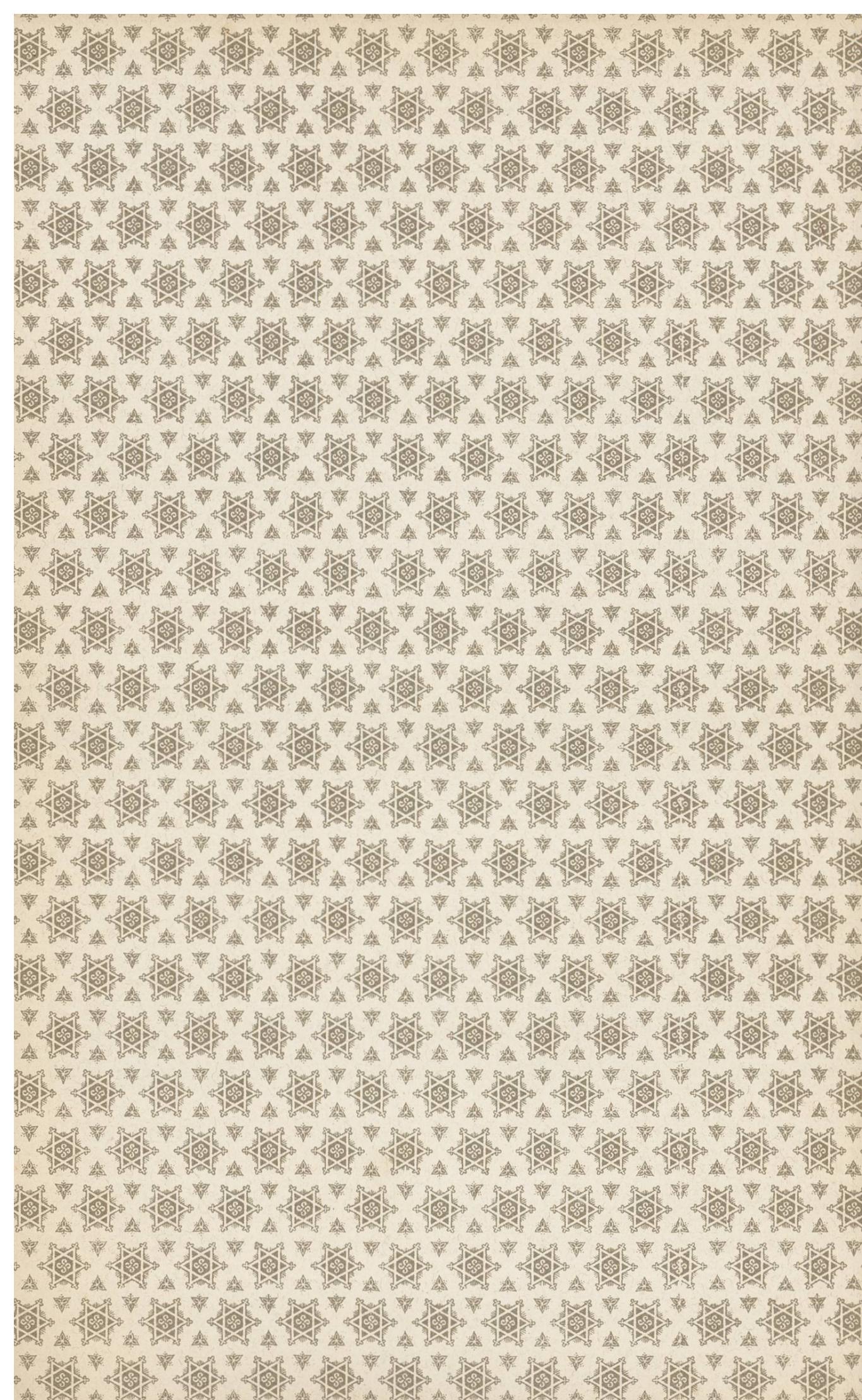
28. Juli Nationalrats-Ersatzwahl im II. eidg. Wahlkreis an Stelle † Berchtolds: Gemeinderatspräsident Karl Koller, alt Pfarrer, Thalwil (gegen Greulich, Arbeitersekretär).

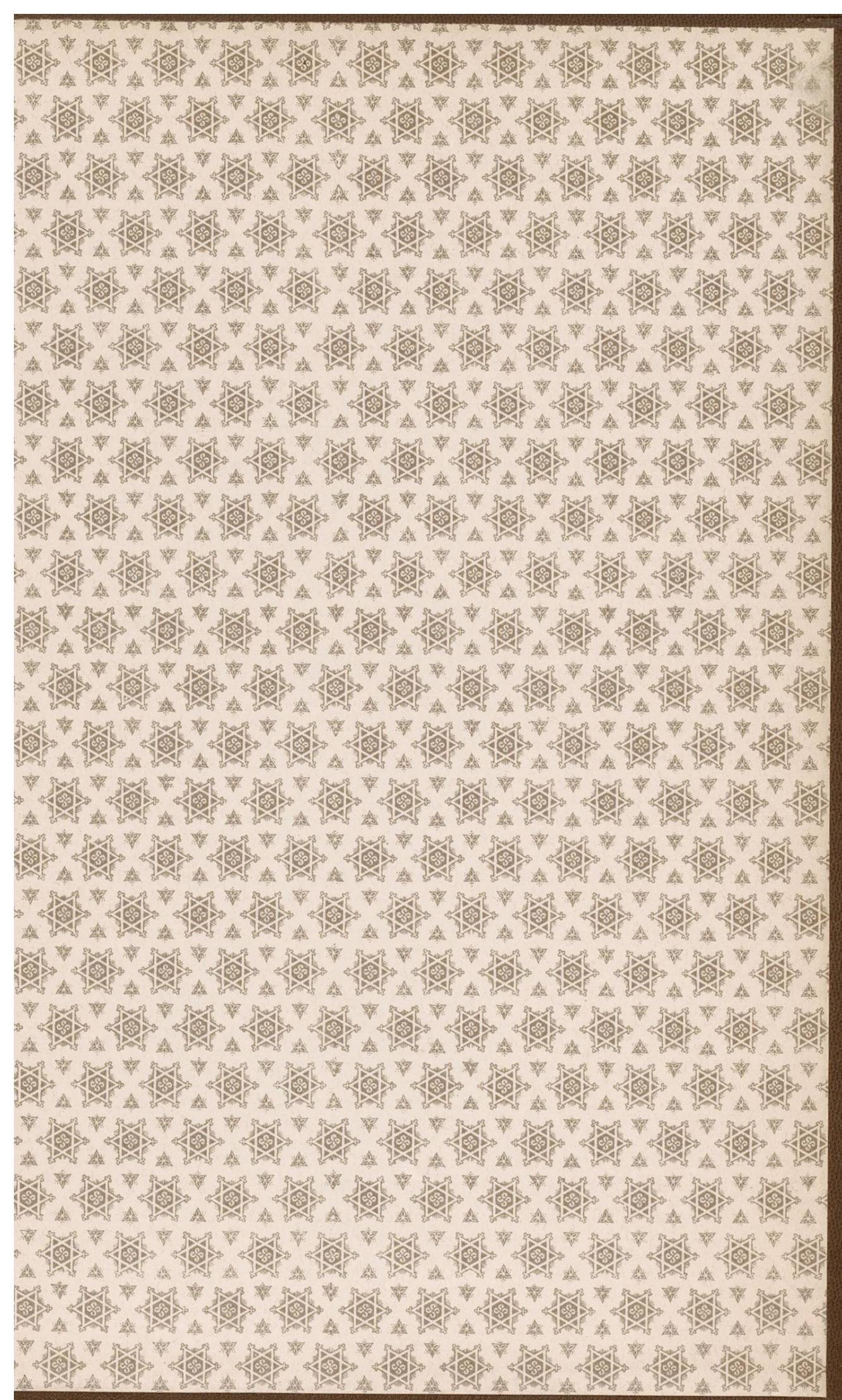
Bezirke	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Botanten	Karl Koller Kantonsrat Thalwil	Grem. Greulich Arbeitersekretär, Zürich V	Bereinigt	Ungültig	Zeer
Horgen	9378	5796	3223	2040	38	21	474
Meilen	5256	2990	2070	638	12	3	267
Hintwil	8713	5644	2860	2069	30	14	671
Waffenplätze	—	42	26	14	2	—	—
Total	23,347	14,472	8179	4761	82	38	1412

28. Juli Lindau. Zum Pfarrer (an Stelle Tappolets, §. 13. Mai) wird gewählt Pfarrer Koller in Regensberg (nach Regensberg wird sodann gewählt Pfr. Wirz in Conters).
 28. Juli Veltheim. Die Gemeindeversammlung bestellt eine Dreizehnerkommission zur Wiederaufnahme des Studiums der Vereinigung mit Winterthur.
 31. Juli. Prof. Dr. Tobler in Berlin feiert sein 50 jähriges Doktorjubiläum; Erneuerung des Doktordiploms durch die Universität Zürich. (Prof. Landolt, Berlin, am 31. Okt.)

1. Aug. Die Winkelriedstiftung veranstaltet aus Anlaß der Bundesfeier wie letztes Jahr in verschiedenen Gemeinden eine Geldsammlung.
1. Aug. Der Regierungsrat beschließt eine Verschärfung der Immatrikulationsbedingungen für die russischen Studentinnen.
7. Aug. Der Stadtrat bestellt das Einigungsamt für die Amtsdauer bis 1910 wie folgt: Mitglieder: Oberrichter Dr. Billeter, zugleich Vorsitzender, Kantonsbaumeister Tiez, Finanzsekretär Dr. Großmann; Ersatzmänner: Prof. Dr. A. Egger, Nationalrat Dr. A. Frey, Architekt Zollinger.
8. Aug. Seuzach. Pfarrer J. Schäppi vom Regierungsrat bestätigt.
18. Aug. Orlikon. Die Gemeindeversammlung verwirft die Motion der Grütlis- und Arbeitervereine betr. Bau von Wohnungen durch die Gemeinde.
19. Aug. Der Kantonsrat beginnt die Beratung des neuen Jagd- und Vogelschutzgesetzes (§. 22. April 1906); Schluß der ersten Lesung am 11. November.
23. Aug.—8. Sept. Gartenbau-Ausstellung in Zürich.
24. Aug. Der Große Stadtrat bestätigt als Waisenräte: Coradi-Stahl, Klauser, Meyer-Keris und Siegfried-Rütschi. Für eine Schlackenbrechanlage in der Kehrichtverbrennungsanstalt werden Fr. 88,000 bewilligt.
25. Aug. Schwamendingen-Orlikon. Die Kirchgemeinde beschließt Kreierung der zweiten Pfarrstelle und Aufhebung der Pfarrhelferstelle auf Frühjahr 1908.
- 7.—9. Sept. Hinwil. I. Stickerei-Ausstellung des Zürcher Oberlandes.
8. Sept. Stadt Zürich. In der Gemeindeabstimmung wird die neue Gemeindeordnung (§. Groß. Stadtrat 4. Mai ff.) mit 16,217 gegen 6933 St. angenommen; Stimmberechtigte 32,795, Botanten 23,753.
8. Sept. Kreis III. Ersatzwahl für den Großen Stadtrat (an Stelle des auf Verlangen der S. B. B. wieder zurückgetretenen Weichenwärters Hanhart): Schriftseker R. Äschbacher mit 5177 St. Stimmberechtigte 13,447, Botanten 8927, leer 3478.
- 8., 9. Sept. Knabenchießen.
8. Sept. Egg. Zum Pfarrer wird gewählt Pfr. Baumann in Knonau an Stelle des nach Uster gewählten Pfr. Bickel.
8. Sept. Bezirk Meilen. Ersatzwahlen für Gerichtspräsidenten und Kantonsrat † Büeler. Mitglied des Bezirksgerichts: Gemeindepräsident Brupbacher in Küsnacht; Präsident des

- Bezirksgerichts: Vizepräsident Rämann in Obermeilen; Mitglied des Kantonsrats: Bößhard-Rellstab in Erlenbach.
9. Sept. Winterthur. Der Große Stadtrat beschließt den Ankauf des Hauses zum „Königshof“ und beauftragt den Stadtrat mit einem Bericht darüber, wie der Raumnot der städtischen und Bezirksbeamten abzuheben wäre. Am 16. Sept. Beginn der Beratung der Normal-Arbeitsordnung.
22. Sept. Wangen. 50 jähriges Jubiläum der Appenzellerschen Mädchenerziehungsanstalt.
23. Sept. Kantonale Schulsynode in Männedorf. Referate von Prof. Zürcher und Sekundarlehrer Heußer in Zürich III über obligatorische Fortbildungsschule und allgemeine Bürgerschule.
- 26.—27. Sept. Jahresversammlung des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins in Zürich.
22. Sept. Küsnacht, Meilen, Stäfa (weiterhin noch die andern rechtsufrigen Gemeinden) genehmigen den gemeinsamen Konzessionsvertrag für eine Gasversorgung.
25. Sept. Die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt vollendet ihr 50. Geschäftsjahr.
28. Sept. Der Große Stadtrat bestellt eine Anzahl der ständigen Kommissionen und bewilligt Fr. 25,000 für ein Wärterhaus der städtischen Wasserversorgung in Sihlbrugg.
- Ende Sept. Kollaudation des 2. Geleises Winterthur-Romanshorn.
29. Sept.—13. Okt. Bülach. Kantonale Landwirtschaftliche Ausstellung und Bezirksgewerbeausstellung.
29. Sept. Kappel. 25 jähriges Jubiläum des Herrn Pfr. Kappeler.
- 29., 30. Sept. Schweiz. Kindergartenstag in Winterthur.
30. Sept. Die Heilsarmee eröffnet in Zürich ein Nachtaßyl für Frauen.
- Stadt Zürich. Wohnbevölkerung 1906—1907.**
- | | Kreis I | II | III | IV | V | Stadt: |
|--------------|---------|--------|--------|--------|--------|----------------|
| 30. Sept. | 24,327 | 15,401 | 70,591 | 21,143 | 39,744 | 171,206 |
| 31. Dez. | 25,153 | 15,579 | 70,690 | 21,623 | 39,810 | 172,855 |
| 1907: | | | | | | |
| 30. Sept. | 24,674 | 15,570 | 73,378 | 22,180 | 40,577 | 176,379 |





Durchdruck
G. V. Rosenthal